

Hinweise zum Selbstlernen

Thema: Massenanfall von Verletzten und Erkrankten (MANV)

Zur Vorbereitung auf den Präsenzteil des Seminars werden Ihnen Unterlagen aus den Vorgaben des Landes Hessen zu MANV Ereignissen zur Verfügung gestellt. Die Zuständigkeit für den Katastrophenschutz liegt beim Hessischen Ministerium des Inneren und Sport (HMdIS), für den Rettungsdienst beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI). Im Nachfolgenden werden die Unterlagen, aus den vorgenannten Ministerien, näher benannt und die Abschnitte/ Anhänge, die für PSNV Führungskräfte notwendig sind aufgeführt. In der Selbstlernphase sollen diese durchgearbeitet und Punkte, die einer weiteren Erklärung/ Erläuterung bedürfen, markiert werden. Zu Beginn der Unterrichtseinheiten werden diese abgefragt und vom Referent entweder direkt oder im Unterrichtsverlauf behandelt.

Teilziel 1 Selbstlernphase

Grundsätzliches Verständnis für die bei der Feuerwehr, dem Rettungsdienst und Katastrophenschutz (nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr) verwendete Fachterminologie und Führungsentscheidungen entwickeln.

Teilziel 2 Präsenzseminar

Das eigene Handeln im Einsatz an den Grundlagen der taktischen Planungen für MANV Ereignisse und Katastrophen ausrichten und Führungskompetenz für die PSNV ausbauen.

Das Gesamtlernziel setzt sich aus dem Teilziel der Selbstlernphase und dem Teilziel des Präsenzseminars zusammen.

Gesamtlernziel

Situativ, in der Einsatzleitung am Schadensort, als Organisatorischer Leiter die Lage erkunden und PSNV- Kräfte taktisch führen und die Einsatzleitung in Fragen der PSNV Bedarfe fachlich unterstützen. In der Funktion als Fachberater PSNV im Katastrophenschutzstab das Lagebild (PSNV) entwickeln und strategische sowie taktische Entscheidungen für den kurz und mittelfristigen PSNV Einsatz in der Lage zu treffen.

Katastrophenschutz Dienstvorschrift (KatSDV) 400 Hessen (HE)

Der Sanitätszug im Katastrophenschutz des Landes Hessen

Herausgeber (HRSG): Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

1. Allgemeines

1.1 Grundfunktionen

1.1.1 Zugführer (ZFü)

1.1.2 Führungsassistent (FüAss)

1.1.3 Gruppenführer (GrFü)

2. Führung und Leitung im Einsatz

2.1 Allgemeines

2.3.1 Erkundung / Lagefeststellung

2.3.2 Einsatzwert und Kräftebedarf

2.4 Beenden des Einsatzes

3. Versorgung der Einheit / Einrichtung

3.1 Allgemeines

3.2 Versorgungsmeldungen

4. Allgemeine Grundlagen

4.1 Aufgaben des Sanitätszuges (SZ)

6. Einsatz des Sanitätszuges

6.1 Aufbau der sanitätsdienstlichen Führungsstruktur / Schnittstellen zu anderen Fachdiensten

6.2 Herstellen der Einsatzbereitschaft

6.3 Ablauf des Einsatzes

6.3.1 Erkundung und Lagefeststellung

6.3.2 Ordnung des Raumes

6.3.3 Einsatzdurchführung

6.3.4 Triage / Sichtung

6.3.5 Patientenablage

6.3.6 Behandlungsplatz

6.3.6.1 Behandlungsplatz 25 Hessen

6.3.6.2 Behandlungsplatz 50 Hessen

6.3.7 Patiententransport

6.3.8 Rettungsmittelhalteplatz

6.3.9 Registrierung / Dokumentation

6.3.10 Das Farbleitsystem

7. Besondere Aufgabenstellungen

7.1 Großschadenlagen / Katastrophenfall

Anlage 1 Begriffsbestimmungen im Sanitätsdienst

Anlage 2 Abkürzungsverzeichnis

Anlage 4 Ordnung des Raumes

Anlage 5 Checkliste: Einrichten eines Behandlungsplatzes (BHP)

Anlage 6 Taktische Zeichen im Sanitätsdienst

Anlage 7 Einsatztagebuch

Anlage 8 Abschlussmeldung

Anlage 9 Patientenablage PA (Musterstruktur)

Anlage 10 Behandlungsplatz BHP 25 / 50 (Musterstruktur)

Anlage 11 Patientenanhängekarte

MANV Rahmenkonzept Hessen

Herausgeber: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Einleitung

Planungsgrundlagen des Bundes

Planungsgrundlagen Hessen

Taktische Einheiten und Leistungsbeschreibungen

Verstärkung Katastrophenschutz

Sammelplatz

Führung

Behandlungskapazitäten der Krankenhäuser im MANV / Krankenhauskataster